

So weit ferner eine solche Hoffnung sich verwirklichen lässt, sollen in dieser Zeitschrift die KÜNSTLER selbst über ihre Kunst gehört werden.

Was der Staat leistet, was auf der anderen Seite die Gesellschaften zur Kunstförderung in neuem Stil leisten, wird erwogen werden.

Werden sich die Aufsätze in der Hauptsache mit Kunsterscheinungen der Gegenwart und des neunzehnten Jahrhunderts beschäftigen, mit der Periode, der wir angehören oder die jüngst durchschritten worden ist, so soll das Eingehen auf die Kunst auch älterer Epochen doch durchaus nicht vermieden werden.

Die Themen aus der älteren Kunst werden freilich mit Vorliebe im Anschluss an einen Geschmack oder eine Neigung unserer Zeit gewählt werden.

Auch das Kunstgewerbe, dieses wichtige Symptom unserer Tage, soll in den Kreis der Zeitschrift einbezogen werden, wengleich in beschränkterem Umfang.

DER ZWEITE TEIL

dieser Zeitschrift soll eine CHRONIK sein. Den Inhalt werden Berichte von den Ausstellungen der grösseren Kunststädte bilden, der Inhalt der anderen Kunstzeitschriften soll in einer „Revue der Revuen“ mitgeteilt, über neue Bücher soll referiert werden, eine Kunstbibliographie reiht sich an, Auktionspreise und zur Sache bezügliche Mitteilungen aller Art folgen.

Weiter Ueberblick wird im informatorischen Teil, eine strenge Sichtung im leitenden Teil erstrebt. — Beides, um den Interessen der Kunst zu dienen. Und eine besondere Sorgfalt wird der Auswahl und der technischen Vollendung der Illustrationen zugewandt werden. Die erste Nummer weist nächst einer Einführung folgenden Inhalt auf: Wilhelm Bode, die amerikanische Konkurrenz im Kunsthandel — Gerhart Hauptmann, Das Mediceergrab — Rich. Graul, Der Stuhl — Hermann Helferich, Die Auffassung Wilhelm Trübners — Alfred Lichtwark, Zum Jubiläum von Justus Brinckmann: „Typus und Entwicklungsgang“ — Max I. Friedländer, Die Neuerwerbungen der Museen — O. Sickert, Ausstellung in Wolverhampton: Andert-halb Jahrhunderte englischer Kunst.

Chroniken aus Berlin, München, Dresden, Frankfurt, Köln, Wien (von Rich. Muther), Kopenhagen, Rom, Paris. Alsdann Zeitschriftenschau, Büchertisch, Vermischtes. — An Abbildungen sind zunächst in Aussicht genommen: Cranach die Flucht nach Aegypten (Neuerwerbung des Berliner alten Museums) — Böcklin, Bildnis der Frau Dr. Fiedler (neue Erwerbung der Nationalgalerie) — Bilder von Wilhelm Trübner (darunter eine Photogravüre) — Bilder von Memling und van Eyck (zu dem Aufsatz über Brügge), zwei Zeichnungen und eine Vignette von Max Liebermann, Bilder von Anselm Feuerbach, Bilder von Leibl, F. Paulsen, F. Bends und P. G. Steer — Initialen von Max Liebermann und A. Krüger — Alte und neue Stühle.

Die späteren Hefte werden enthalten u. a. Gerhart Hauptmann, über venezianische Architektur und über Max Klinger — Max Liebermann über Rembrandt — Alfred Lichtwark über die Wiedergeburt der Schmuckidee — Wilhelm Bode über Segen und Unsegen moderner Malerei — van de Velde über modernes Kunstgewerbe — H. v. Tschudi, Nationale und internationale Kunst — Fritz Stahl, Neue architektonische Probleme — Jan Veth, Mathys Maris — Théodore Duret, Impressionistische Kunst — Emil Hannover, Die Hirschsprungsche Sammlung in Kopenhagen — Eugèn Delacroix, Aus seinem Tagebuche — Hermann Helferich, Die neueren Arbeiten Max Liebermanns — und verborgen gebliebene Briefe von Anselm Feuerbach.

Ihre Mitarbeit haben uns u. a. zugesagt: Peter Behrens, Oskar Bie, S. Bing, Wilhelm Bode, Justus Brinckmann, Max Coll, Théodore Duret, Julius Elias, M. J. Friedländer, A. Furtwängler, W. Gensel, A. Goldschmidt, R. Graul, Hofstede de Groot, Georg Gronau, Emil Hannover, Gerhart Hauptmann, Peter Jessen, Joseph Israels, Ludwig Justi, L. Kaemmerer, Paul Kristeller, H. Graf v. Kessler, Karl Lamprecht, Walter Leistikow, Alfred Lichtwark, Max Liebermann, H. Mackowsky, P. Meyerheim, J. Meier-Gräfe, Pol de Mont, R. Muther, H. Muthesius, H. Obrist, M. Osborn, W. v. Oettingen G. Pauli, C. Philipps, F. Poppenberg S. Reinach, H. Rosenhagen, Carl Scheffler, L. v. Scheffler, H. Schlittgen, J. v. Schlosser, Paul Schumann, A. Seidl, W. v. Seidlitz, F. Servaes, O. Sickert, H. W. Singer, F. Stahl, H. v. Tschudi, H. van de Velde, Jan Veth, Rob. Vischer, Th. Volbehr, W. Trübner, H. Wezsäcker, K. Woermann.

„Kunst und Künstler“ erscheint von Ende Oktober ab in monatlichen Heften im Umfang von 32 Seiten mit zahlreichen Illustrationen und kostet jährlich Mk. 16.—, vierteljährlich Mk. 4.—, die einzelnen Hefte Mk. 2.—.

Bestellzettel sind hier beigelegt. Ich bitte Vertriebsmaterial zu verlangen.

BRUNO CASSIRER, VERLAG

16 DERFFLINGERSTR. BERLIN W. DERFFLINGERSTR. 16